

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 11.03.2019
Dezernat VI	Amt FB 62	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0071/19

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	02.04.2019	nicht öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Energie	16.04.2019	öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	17.04.2019	öffentlich
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	09.05.2019	öffentlich
Stadtrat	16.05.2019	öffentlich

Thema: Sachstand Hochwasserabwehr - Umsetzung der bautechnischen Ertüchtigung gefährdeter Uferbereiche in der Landeshauptstadt Magdeburg

1. Umsetzung der Maßnahmen

Am 09.06.2013 erreichte die Elbe ihren historischen Höchststand von 7,47 Meter (Pegel Strombrückenzug). Die Schlussfolgerungen aus der Hochwasserkatastrophe 2013, ist die vom Stadtrat beschlossene Umsetzung des 11-Punkte-Programms (DS0237/14). Die Umsetzung des Programms hat die Optimierung der Gefahrenabwehr für die zukünftige Hochwasserabwehr in der Landeshauptstadt Magdeburg mit einem Schutzziel von 7,80 m (Pegel Strombrücke) zum Ziel. Unter dem Punkt 1. wird die bautechnische Ertüchtigung gefährdeter Uferbereiche zum Stand September 2016 beschrieben.

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat bzgl. der Minderung der Auswirkungen von Elbhochwasser kontinuierlich an der bautechnischen Ertüchtigung gefährdeter Uferbereiche weitergearbeitet und in Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) folgende Detailtiefe hinsichtlich der Maßnahmenplanung und Umsetzung erreicht.

1.1 Wissenschaftshafen (Zuständigkeit Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW))

Mit der Realisierung der durch den LHW favorisierten elbseitigen Hochwasserschutzanlage längs des Sarajevo- Ufers wird mit der Verlagerung des Einströmpunktes in den Bereich des Hafensbeckens der Hochwasserschutz für ein Bemessungshochwasser (BHW) „Jahrhunderthochwasser (HQ₁₀₀)“ hergestellt. Ein Überströmen desselben bei BHW ist nicht mehr zu erwarten. Da es sich um ebenes Gelände ohne technische Anlagen für den Hochwasserschutz handelt, ist ein Einströmen in das Hinterland bis zu einem eintretenden BHW nicht zu erwarten und damit ein ausreichender Hochwasserschutz gegeben.

Das Ausschreibungs- und das Vergabeverfahren für die weiterführenden Planungsleistungen (Genehmigungs- und Ausführungsplanung) zum Hochwasserschutzvorhaben werden im 1. Quartal 2019 stattfinden. Mit einem Baubeginn ist frühestens im Jahr 2021 zu rechnen.

Sicherung / Verschluss des Hafenbeckens (Zuständigkeit Landeshauptstadt Magdeburg)

Für die Schaffung einer durchgehenden Hochwasserschutzlinie unter Berücksichtigung des Hochwassers 2013 wurde eine Machbarkeitsstudie für den Bereich Wissenschaftshafen (Sicherung / Verschluss des Hafenbeckens) erstellt. Die Bemessungsgrundlage für die Hochwasserschutzmaßnahmen ist die definierte Konstruktionshöhe Pegel Magdeburg Strombrücke von 7,80 m - entspricht 47,25 m+NHN an der Eisenbahnbrücke.

In der Machbarkeitsstudie wurden folgende Varianten betrachtet:

Variante 1. Erhöhung der Kaimauer/des Vorgeländes; Variante 2. Temporärer Verschluss des Zufahrtkanals; Variante 3. Dauerhafter Verschluss des Zufahrtkanals mit Regulierungs-/ Sperrmöglichkeit.

Nach Beteiligung und Positionierung des LHW und der Fachbereiche/Ämter soll dem Stadtrat ein Grundsatzbeschluss vorgelegt werden.

1.2 Herrenkrugdeich, WAB-Deich, Umflutkanal (Zuständigkeit LHW)

Herrenkrugdeich, WAB-Deich

BA1	Herrenkrugdeich km 0+000 – 0+426 (WAB-Deich)	Abnahme erfolgte am 30.11.2017
BA2	Herrenkrugdeich (Krügerdeich/Rennwiese) km 2+000 – 3+000	Abnahme erfolgte am 30.11.2017
BA3	Herrenkrugdeich (Krügerdeich/Rennwiese) km 3+000 – 3+435	Abnahme erfolgte am 30.11.2017
BA4	Herrenkrugdeich (Herrenkrugpark) km 0+426 – 2+000	im Bau - Fertigstellung Anfang 2019
BA5	Herrenkrugdeich (Hochufer SWM/TWM)	derzeit in der Ausführungsplanung, Vorzugsvariante Ertüchtigung zum Hochufer, Entwurfs- und Genehmigungsplanung 3. Quartal 2018 Baudurchführung 2019/2020

Der Hochwasserschutz im Bereich Rennbahn wurde im Jahr 2017 sichergestellt.

Umflutkanal

1.2.1 Eisenbahnbrücke

Die historische Eisenbahnbrücke Elbumflutkanal (Kanonenbahnbrücke) in der Strecke 6878 sollte abgerissen werden.

Hierzu fand am 06.09.2016 ein Gespräch zwischen Stadt und der DB Netz AG mit folgenden Ergebnissen statt:

1. Die Vorplanung für den Abriss der Eisenbahnbrücke wird durch die DB Netz AG beauftragt.
2. Die Prüfung bezüglich der Zuständigkeit Eingriff/Ausgleich und FFH erfolgt durch die Stadt.
3. Die Untere Denkmalschutzbehörde wird um Vorprüfung des Abrissantrages gebeten.

Dem LHW wurde der Schriftverkehr hinsichtlich der Eisenbahnbrücken von der Stadt überreicht, dem Abriss würde grundsätzlich zugestimmt, jedoch werden die Kosten nicht durch die DB AG übernommen.

Die Vorplanung wurde vorgelegt:

- Vorzugsvariante Komplettrückbau
- Finanzierung offen

1.2.2 B1 bis Pechauer Siel

Die Deichsanierung des linken Umflutdeiches zwischen B1 und Ortslage Pechau (Deich-km 2,07 und km 8,4) sind weitestgehend fertig gestellt bzw. befindet sich in der Ortslage Pechau in der Endphase der Bauausführung. Die letzten Bauleistungen werden voraussichtlich im 1. Quartal 2019 abgenommen. Die Hochwassersicherheit der Anlage ist für die benannten Deichabschnitte bereits gegeben. Ab 2019 wird noch das Flughafensiel an der B1 erneuert und der Bau des Deiches mit Restleistungen abgeschlossen.

1.2.3 Pechauer Siel bis Haberlandbrücke

Durch die Anpassung der Bemessungswasserstände im Planungsprozess wurde die Durchführung der Umweltverträglichkeit nach Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) erforderlich. Die Unterlagen zur Vorprüfung sind Anfang 11/2018 bei der zuständigen Behörde eingereicht. Anfang 2019 wird mit dem Ergebnis gerechnet. Danach wird die weitere Planung entsprechend erteilter Prüfung erfolgen.

Für den Deichabschnitt Pechauer Siel bis Haberlandbrücke (Deich-km 8,4-12,8) wurden die Maßnahmen zur sofortigen Herstellung der Hochwasserstandsicherheit durch das achsmittige Einbringen einer Spundwand 08/2017 abgeschlossen.

Die bauliche Umsetzung der Sanierung dieses Deichabschnittes ist abhängig vom weiteren Planungsverlauf und Genehmigungsverfahren. Als frühestmöglicher Baubeginn ist aktuell 2020 einzuschätzen.

1.3 Werder (Zuständigkeit Landeshauptstadt Magdeburg)

Die Freigabe der neu errichteten Hochwasserschutzmauer (HWS-Mauer) entlang der Zollstraße, Oststraße und auch Turmschanzenstraße ist erfolgt.

1.4 Elbufer (Zuständigkeit Landeshauptstadt Magdeburg)

Schleinufer

Im Streckenabschnitt des Schleinufer, von der Hubbrücke bis zum Anschluss an die Stadtmauer der Lukasklause, besteht kein durchgehender Hochwasserschutz. Daher wurde über das Förderprogramm des kommunalen Hochwasserschutzes ein Fördermittelantrag zur Durchführung von Planungsleistungen gestellt. Seit März 2017 liegt der Bescheid vor. Seit Juli 2017 konnte ein Ingenieurbüro gebunden werden, welches für die

Grundlagenermittlung und Vorplanung (Leistungsphase 1 und 2) sowie eine erste Baugrundvoruntersuchung tätig war. Seit Juli 2018 liegt die Vorplanung vor. Die Vorplanung sieht bis jetzt eine Vorzugsvariante vor, in der die Kaimauer auf die notwendige Konstruktionshöhe gebracht wird.

Da die weitere Planung und der Bau durch Fördermittel erfolgt, ist derzeit ein Änderungsantrag beim Fördermittelgeber eingereicht worden. Eine Entscheidung seitens des Fördermittelgebers steht derzeit aber noch aus.

- 2017/2018 Vorlage Vorplanung
- 2018 Anmeldung weiterer Fördermittel
- 2019 Europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen
- 2021 frühester Baubeginn

Maßnahmen des LHW

1	Apfelwerder km 30,6-33,9:	Planung Lhp 2 11/2017 abgeschlossen, Bau ca. 1. Quartal 2019
2	Randau km 33,9-35,5:	Antrag auf Genehmigungen/Benehmen 09/2017 eingereicht, voraussichtlicher Baubeginn 2018
3	Kreuzhorst km 35,5-38,4:	Vorplanung abgeschlossen, Prüfung Planfeststellungspflicht, Baubeginn frühestens 2019
4	Prester km 38,4-40,4:	Vorplanung abgeschlossen, Genehmigungs-/Ausführungsplanung vergeben, Baubeginn in Abhängigkeit von Liegenschaftsverhandlungen
5	Cracau km 40,4-42,1:	Vorplanung abgeschlossen, Genehmigungs-/Ausführungsplanung vergeben, Baubeginn in Abhängigkeit von Liegenschaftsverhandlungen; Konstruktionshöhe durchgängig bis Kanonenbahn
6	Steinablage km 26,05-29,1:	Vergabeverfahren ab 01/2018

1.5 Wohngebiet Speicher Buckau (Zuständigkeit Landeshauptstadt Magdeburg)

Die Hochwasserschutz-Baumaßnahme HWS-Mauer Klinkemündung (Bauabschnitt 2.2) und HWS-Mauer Speicher Buckau (Bauabschnitt 2.3) sind seit April 2017 abgeschlossen.

Weitere Baumaßnahmen im Wohngebiet betreffen die Instandsetzung der Ufermauerschäden aus dem Hochwasserereignis aus 2013, welche mit Fördermitteln des Bundes finanziert werden. Dies betrifft die Einzelmaßnahmen (EM 04) Ufermauer Speicher Buckau (Kaimauer)

und das Podest Elbstraße Süd (EM 06). Die Ufermauer wird seit Anfang 2018 instandgesetzt, das Podest wird als Ersatzneubau in 2019 hergestellt.

1.6 Wohngebiet Altes Wasserwerk (Zuständigkeit Landeshauptstadt Magdeburg)

Die Maßnahme der Bürgerinformation und -schulung ist abgeschlossen.

1.7 Salbke - Bereich Faulmannstraße (Zuständigkeit Landeshauptstadt Magdeburg)

LHW-Baumaßnahme Hochwasserschutzbauwerk (HWSB) zur Rückstausicherung Sülze

Eine Planung wurde vom LHW bei der Landeshauptstadt Magdeburg zur Genehmigung eingereicht. Es ist vom LHW geplant, den Hochwasserschutz mit der Herstellung einer beidseitigen Spundwand zu errichten.

2 Agenda

Im Rahmen der Hochwasserschadensbeseitigung des Hochwassers 2013 wird die Umsetzung und Fertigstellung der bautechnischen Ertüchtigung der Uferbereiche weiterhin in Zusammenarbeit mit dem LHW prioritär bearbeitet. Die bereits umgesetzten und in Planung befindlichen Maßnahmen werden in den Anlagen 2 und 3 aufgezeigt.

Dr. Scheidemann

Anlagen

Anlage 1 Zuständigkeit LHW

Anlage 2 Sachstand HW-Maßnahmen